



TOPATHOLOGISCHES LABOR

MED. M. ATAY

artenstr. 73 • 30559 Hannover

511 – 52 30 93 / 94 • Fax 0511 – 52 23 90

Informationsblatt für Einsenderinnen und Einsender zur Fragestellung Tuberkulose und Sarkoidose

Bei der klinischen Fragestellung nach einer Sarkoidose oder Tuberkulose empfehlen wir die Anfertigung von Ausstrichpräparaten von Feinnadelpunktionen der Lunge oder eines Lymphknotens bzw. die Anfertigung von Bürstenabstrichen, da die diagnostische Aussagekraft an diesen Materialien höher ist als an Bronchialsekreten oder Lavagematerial.

Bei der Fragestellung nach einer Tuberkulose führen wir mit Hilfe von zytochemischen Färbungen eine Suche nach säurefesten Stäbchen durch. Sollten Sie darüber hinaus eine molekularpathologische Untersuchung mittels PCR wünschen, veranlassen wir diese gerne für Sie.

Zur Herstellung von Ausstrichpräparaten:

Materialien wie z.B. Lymphknotenpunktate, transbronchiale Biopsien, TBNAs, endobronchiale Feinnadelpunktate oder perbronchiale Punktate hilärer und mediastinaler Lymphknoten sollten Sie auf Objektträger auftropfen und mit einem zweiten darüber gelegten Objektträger wie bei der Anfertigung von Blutausstrichen vorsichtig ausstreichen.

Hierbei dürfen festere Partikel durch leichten Druck und reibende Bewegung zerquetscht werden. Es sollten 8 bis 10 luftgetrocknete Ausstriche angefertigt werden.

Zur Herstellung von Bürstenausstrichen:

Das mit der Bürste gewonnene Zellmaterial wird in rollenden Bewegungen ohne Ausübung von Druck auf Objektträger aufgebracht. Um ausreichend Material für Spezialuntersuchungen, z.B. bei der Erregersuche, zur Verfügung zu haben und eine optimale Zellausbeute zu erreichen, empfehlen wir die Anfertigung 8 bis 10 Ausstrichpräparaten.

Nach unserer Erfahrung zeigen „Bürsten in Lösung“ oder in Lösung ausgeschütteltes Bürstenmaterial im Vergleich zum eigentlichen Bürstenausstrich einen geringeren Zellgehalt und einen schlechteren Erhaltungszustand der Zellen und sind daher weniger aussagekräftig.

Zur Herstellung von Abtupfpräparaten:

Zytologisches Material kann auch von Lungen- oder Lymphknotenbiopsien als Abtupfpräparat gewonnen werden. Hierfür fassen Sie das Biopsat vorsichtig mit einer spitzen Pinzette und betupfen damit ohne Druck auszuüben einen, besser mehrere Objektträger. Vermeiden Sie hierbei bitte eine Quetschung des Gewebes. Anschließend kann das Biopsat wie gewohnt fixiert und für die histologische Bearbeitung weiter verwendet werden.

FB-PA 20